

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1948**

74 (30.6.1948)

# Süddeutsche Allgemeine

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Verlagsanstalt: Montag, Mittwoch u. Freitag, Karlsruhe DM 2,50, sonst, Sonntags DM 2,20 (inkl. DM 1,- für Trügergebühren), bei Zustellung d. d. Post DM 2,60 zuzügl. Zustellgeb.

Anzeigenpreise: Die 35 mm br. Norm-Zeile Karlsruher Ausgabe DM 1,50, Florsheimer Ausgabe u. Württembergische Abendblatt je DM 1,-; Gesamttagung DM 2,-; Anst. Anzeigen 50% Nachl.

3. Jahrgang / Nummer 74

Mittwoch, den 30. Juni 1948

Einzelpreis 20 Pfennig

## Schweres Erdbeben in Japan

Tokio, 29. Juni (AP). Mehr als 400 000 Menschen sind durch ein Erdbeben, das am Montag Fukui und seine Nachbarstädte fast völlig zerstörte, obdachlos geworden, wie das japanische Wohlfahrtsministerium berichtet. In der japanischen Presse wird die Zahl der Todesopfer auf 5000 geschätzt. Obwohl die Erdstöße sich über einen Zeitraum von zwölf Stunden erstreckten, sei der größte Teil der Verwüstungen innerhalb einer Minute angerichtet worden. Eine Fläche von mehr als 50 000 Hektar sei von dem Beben betroffen worden.

## Gehaltszahlung in D-Mark

Frankfurt, 29. Juni (AP). Vertreter des Wirtschaftsrates, des Länderrates und des Verwaltungsrates nahmen zur Frage der Regelung der Lohn- und Gehaltszahlungen Stellung. Sie entschieden sich in Übereinstimmung mit dem Wortlaut des am Samstag von den Militärregierungen der Westzonen erlassenen Dritten Währungsgesetzes dahingehend, daß Löhne und Gehälter, Renten, Pensionen und andere regelmäßig wiederkehrende Leistungen, die nach dem 30. Juni 1948 fällig geworden sind oder fällig werden, in Deutscher Mark zu zahlen sind, soweit sie aus der Zeit nach dem 31. Mai 1948 geschuldet werden.

Die Unternehmen werden angehalten, durch restlose Auszahlung jeder Verkaufsmöglichkeit die für Lohn- und Gehaltszahlungen am 30. Juni 1948 erforderlichen Mittel bereitzustellen. Als eine einmalige Übergangsregelung wird für den Fall der nicht ausreichenden Beschaffung der nötigen Barmittel empfohlen, in Zusammenarbeit mit den Betriebsräten eine Verständigung über angemessene Ratenzahlungen zu treffen. Auf alle Fälle aber haben Wochenscheinempfänger Anspruch auf Auszahlung in voller Höhe. An Hausgehilfen, Verleiher und Verpächter wird die Anforderung gerichtet, sich gegebenenfalls mit Abschlagszahlungen zu begnügen. Der Zweigewerkschaftsrat hat diesen Empfehlungen seine volle Zustimmung gegeben.

## Romita gegen Nenni und Basso

Genau, 29. Juni (UP). Vor dem 27. Kongreß der Italienischen Sozialisten forderte Giuseppe Romita den vollkommene Bruch mit den Kommunisten und die Bildung einer neuen, völlig unabhängigen sozialistischen Partei in Italien. Nur durch einen derartigen Schritt könne die Existenz der sozialistischen Partei gesichert werden. Romita sagte, daß Pietro Nenni und Lelio Basso die sozialistische Partei auf einen Weg geführt hätten, der dem sozialistischen Einfluß und Ansehen gekostet habe.

## Welt-Rundschau

HONGKONG (sp). Jangtse und Kiangtse haben riesiges Gebiet überschwemmt. Mehrere hundert Personen ertranken. — THIRAN (sp). Iran hat bei der UdSSR Protest gegen Grenzverletzungen erhoben. — HAIFA (sp). Räumung Palästinas durch britische Truppen am heutigen Mittwoch beendet. — ROM (sp). Italienische Bergarbeiter am Torre Duards tödlich abgestürzt. — SOTIA (Dona). Besprechungen zwischen Bulgarien und Griechenland über Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen führen zu keinem Erfolg. — CHICAGO (Dona-INS). 40 000 Landmaschinenarbeiter der CIO-Gewerkschaft im Streik. — BOYS TOWN (CND). Fales Hanagan-Gedächtnis-Peak ist die höchste Jugend geographisch. — PRAG (CND). Kirchenspezifische Verhandlungen mit der Regierung abgeschlossen. — STODA (CND). Bolschewistische Kirchenreform in der Tschechoslowakei.

# Bruch im Ostblock

### Kominform schießt Marschall Tito und die kommunistischen Führer Jugoslawiens aus

Prag, 29. Juni (AP). Das kommunistische Informationsbüro, bekannt unter der Abkürzung Kominform, hat auf einer kürzlich stattgefundenen Tagung in Rumänien scharfe Worte der Anklage für die kommunistischen Führer Jugoslawiens, einschließlich Marschall Tito und des Ministerpräsidenten Edvard Kardelj, gefunden. In einer in der „Rode Pravo“, dem Organ der tschechoslowakischen kommunistischen Partei, veröffentlichten Erklärung werden die jugoslawischen Führer als Nationalisten bezeichnet, die von den marxistisch-leninistischen Grundsätzen abgewichen sind. Sie machten den Versuch, „Rudians“ durch einen Propaganda-Feldzug der gleichen imperialistischen Ziele zu beschuldigen, wie sie die „bürgerlichen Staaten“ verfolgen. In der Erklärung heißt es zum Schluß: „Die jugoslawische Führung hat sich freiwillig von der sozialistischen Einheitsfront gegen den Imperialismus getrennt und den Weg des Verrats der internationalen Solidarität der werktätigen Massen beschritten.“

„Das Informationsbüro verurteilt diese parteifeindliche Haltung und das Verfahren des Zentralkomitees der kommunistischen Partei Jugoslawiens. Das Büro stellt fest, daß sich das Zentralkomitee der kommunistischen Partei Jugoslawiens auf Grund all dieser Tatsachen außerhalb der Gemeinschaft der verbündeten kommunistischen Parteien, außerhalb der kommunistischen Einheits-

front und damit außerhalb der Mitgliedschaft des Informationsbüros gestellt hat.“

Unter der Führung von A. Schdanow, einer der maßgebenden Persönlichkeiten im russischen Außenministerium, fand die Tagung des Kominform zu einem nicht bekannten Zeitpunkt an einem ebenso wenig bekannten Ort in Rumänien statt. Die jugoslawischen Delegierten haben sich, wie es in der Erklärung heißt, geweigert, an dieser Tagung teilzunehmen. Somit haben an der Tagung des Kominform nur acht der neun Mittelstaaten teilgenommen, als Vertreter Italiens waren Palmiro Togliatti und Pietro Secchia, für die französischen Kommunisten Jacques Duclos und E. Faton anwesend. Ungarn entsandte drei Delegierte, Unter ihnen den stellv. Ministerpräsidenten Rokosch, Polen war durch J. Berman und A. Zawadzki vertreten.

Es ist damit offensichtlich, daß die Angriffe gegen Tito aus höchsten kommunistischen Kreisen stammen. Tito und seine Mitarbeiter werden in der Entschlüsselung als „Trotzkisten“ bezeichnet, eine der schlimmsten Beleidigungen, die der marxistische Wortschatz kennt.

Wie UP aus Moskau berichtet, bestätigte die offiziöse Moskauer „Pravda“ am Dienstag die Nachricht vom Ausschluß Titos und anderer führender jugoslawischer Kommunisten aus dem Kominform.

## KP Jugoslawiens antwortet

Belgrad, 29. Juni (UP). Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Jugoslawiens gab am Dienstagabend ein Kommuniqué heraus, in dem die Beschuldigungen des Kominform als „unbegründet und einseitig“ bezeichnet werden.

## Einwände gegen das ERP beseitigt

### Abkommen mit den USA bereits von vier Mächten unterzeichnet

Washington, 29. Juni (DINA-REUTERS). Jeder Einwand von einiger Bedeutung, der von den europäischen Regierungen gegen die Bestimmungen des ERP-Vertragsentwurfes vorgebracht wurde, ist, wie ein Reuters-Korrespondent berichtet, in der endgültigen Vertragsfassung, die am Montag anlässlich der Unterzeichnung der Abkommen in Italien und Irland ver-

öffentlicht wurde, praktisch beseitigt worden.

Die wichtigste Veränderung gegenüber der ursprünglichen Formulierung betrifft die Bestimmungen über eine Währungsabwertung, während ursprünglich vorgesehen war, daß die ERP-Länder bei etwaigen Abwertungen sich mit den USA in Verbindung setzen müßten, wird jetzt nur gefordert, daß die betreffenden Regierungen alle Schritte unternehmen, um die Wechselkurse anrecht zu erhalten. Auch die Frage der Vertragskündigung hat eine neue Regelung erfahren. Ursprünglich konnten nur die USA nach eigenem Ermessen das Abkommen beenden. Nach der endgültigen Fassung dagegen ist jeder Vertragspartner berechtigt, unter bestimmten Voraussetzungen den Vertrag mit einer Frist von sechs Monaten zu kündigen.

## Londoner Hafenarbeiterstreik beendet

London, 29. Juni (UP). Der inoffizielle, ohne Billigung der Gewerkschaften ausgetretene, Hafenarbeiterstreik in London wurde am Dienstagabend beendet.

# Berlin appelliert an die UN

### Kolumbien fordert als erstes Land Maßnahmen durch die Vereinten Nationen

Berlin, 29. Juni (UP). Die Berliner Stadtverordnetenversammlung beschloß mit einstimmigen Stimmen gegen die der SED, einen dringenden Appell an die UN zur Intervention in der gegenwärtigen Krise zu richten.

AP meldet weiter, ein führender Vertreter des dänischen Außenministeriums teilte am Dienstag der AP vertraulich mit, daß der Berliner Magistrat „inoffiziell an die dänische Regierung heran-

getreten ist, in dem Bestreben, auf dem Wege der Vermittlung durch die UN eine Lösung der Berliner Krise herbeizuführen.“ Dem Gewährsmann zufolge hat sich die dänische Regierung jedoch über ihre Haltung noch nicht entschieden.

Wie UP meldete, hat die USA gegenwärtig ein Kreuzen des Generalsekretärs der UN, Trygve Lie, in Erwägung gezogen, die festgefahrene Lage Berlins vor den Sicherheitsrat zu bringen, erklärte am Montag ein amerikanischer Gewährsmann in Lake Success.

Inzwischen forderte Kolumbien den Sicherheitsrat der UN auf, Maßnahmen zur Beendigung der Berliner Krise zu ergreifen. Dies ist die erste Stellungnahme eines Mitglieds des Sicherheitsrats auf die Anfrage Lie, wie sich verschiedene Mächte zu einer Beratung der Lage Berlins vor dem Sicherheitsrat stellen würden.

## Verkehr bei Helmstedt aufgenommen

Helmstedt, 29. Juni (UP). Die ersten Personen- und Güterwagen aus östlicher Richtung haben nach einem von hier vorliegenden Bericht am Dienstagabend die Grenze passiert. Am frühen Nachmittag überschritten außerdem 30 seit Beginn der Transportperre in Westdeutschland festgehaltenen Berliner die wieder geöffnete Grenze im Fußmarsch.

## Sowjetblockade „unmenschlich“

Hamburg, 29. Juni (AP). Der britische Militärattaché in Deutschland, General Sir Brian Robertson, erklärte am Dienstag nach seiner Rückkehr aus Kopenhagen nach dem deutschen Zonenbe-

## An unsere Freunde und Leser!

Zeitungspapier ist immer noch bewirtschaftet und wir müssen mit dem auskommen, was uns zugeteilt wird. Aus diesem Grunde müssen zunächst noch verschiedene Pläne und Wünsche zurückgestellt werden. Trotz aller Schwierigkeiten sind wir bemüht, mit den gegebenen Möglichkeiten näher an unser Ziel zu kommen; Ihnen eine aktuelle, vielseitige Zeitung zu bieten. Um Sie in unserer ereignisreichen Zeit schneller und öfter zu informieren, erscheint ab 1. Juli 1948

## Die SAZ WÜCHENTLICH

und zwar Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Wir gehen damit einen Schritt weiter auf dem Weg zu einer wirklichen Tageszeitung und hoffen dabei, Ihnen bald täglich und noch möglicher auch mit einer umfangreicheren Zeitung dienen zu können.

Wir glauben, mit dieser Neuerung unsere Aufgabe der breiten Öffentlichkeit gegenüber so zu erfüllen, wie es die Pflicht einer guten Zeitung ist. Aus diesem Bestreben, das allein maßgebend für unsere Arbeit ist, haben wir auch unser Extradat am vergangenen Samstag mit eigenen Kräften kostenlos verteilt. Es erschien uns richtiger, den vielen Enttäuschten am vergangenen Bürgern entgegenzukommen, als den Zeitungshändlern viel Mühe und ein kaum lohnendes, einmaliges Geschäft zu verschaffen. Die Währungsumstellung ist nicht der richtige Anlaß für Konjunkturgeschäfte. Dem Zeitungshändler ist durch das öftere Erscheinen unserer Zeitung sicherlich mehr geboten, als der Verkauf unseres Extradates ergeben hätte.

## Kopfquote nachträglich

Frankfurt, 29. Juni (DINA). Von der Bank Deutscher Länder wurde am Dienstag auf Anfrage darauf hingewiesen, daß auch jetzt für Personen, die bis zum Mittwoch vergangener Woche ihre Kopfquote nicht einlösen konnten, die Möglichkeit besteht, die ihnen zustehenden 80 Mark Neugeld zu erhalten. Solche Personen sollen bei ihrem zuständigen Ernährungsrat eine Bescheinigung beantragen, aus der hervorgeht, daß sie noch nicht im Besitz ihrer Kopfquote sind. Mit dieser Bescheinigung können sie sich dann bei ihrer Abwicklungsbank, oder falls sie keinen Verdruck abgegeben haben, jeder anderen Bank 60 Mark gutschreiben lassen. Es besteht keine Möglichkeit, sofort in den Besitz des Geldes zu gelangen, man kann sich lediglich die spätere Verfügung darüber sichern.

## Fahrpreissenkung in Aussicht

Frankfurt, 29. Juni (DINA). Eine Senkung der Fahrpreise für den Personenverkehr der Eisenbahn wird zur Zeit von den verantwortlichen Stellen der Verwaltung für Verkehr und der Eisenbahnverwaltung in Erwägung gezogen, teilte der Direktor der Verwaltung für Verkehr, Prof. Dr. Edmund Frohne, einem DINA-Vertreter mit. Das Ergebnis der darüber geführten Besprechungen könne schon in nächster Zeit erwartet werden.

## Arbeitsmarktkrise in vier Wochen?

### Die Arbeitsminister des vereinigten Wirtschaftsgebietes in Stuttgart

Stuttgart, 29. Juni (SAZ). Die Arbeitsminister des vereinigten Wirtschaftsgebietes tagten hier in Anwesenheit von Vertretern des Verwaltungsrates für Wirtschaft und der Arbeitsbehörden des Verwaltungsgebietes für Wirtschaft und der Arbeitsbehörden des französisch besetzten Gebietes zum ersten Male nach der Währungsreform. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete ein Beschluß über Sofortmaßnahmen auf Grund der Verbil-

nisse nach der Währungsreform. Es bestand Einmütigkeit darüber, daß die kommunalen Verbände zur Unterstützung dringend notwendiger arbeitspolitischer Maßnahmen weitgehend mit Krediten unterstützt werden müssen. Über die in der Folge eventuell eintretenden großen Kündigungen einigte sich die Konferenz auf Grundsätze einer geordneten Festlegung in Bezug auf Massenentlassungen und den Schutz der Arbeitnehmer. Nach Ansicht der Minister wird die Kündigungswelle zuerst bei höheren Einkommen einsetzen. Die Inangahaltung der Wirtschaft ist weitgehend von der Kreditgewährung abhängig, deren Ausmaß sich im gegenwärtigen Zeitraum jedoch noch nicht übersehen läßt. Schwierigkeiten werden vor allen Dingen bei der Unterbringung der Studenten in Erscheinung treten, von denen voraussichtlich zirka 60 Prozent ihr Studium nicht weiter fortführen können.

Die Arbeitsämter sind angewiesen worden, den richtigen Einsatz dieser Kräfte durchzuführen. Mit einer Krise auf dem Arbeitsmarkt wird erst in vier bis sechs Wochen gerechnet, eine Senkung der Arbeitslosenunterstützungssätze jedoch als nicht tragbar bezeichnet. Die Bestimmung des 4. Abschnitts, des Gesetzes Nr. 3 zur Währungsreform, Beiträge und Leistungen aus der Sozialversicherung landesmäßig festzusetzen, wird als ungünstig bezeichnet. Es soll angestrebt werden, für das gesamte Wirtschaftsgebiet eine einheitliche Versicherung in Kraft treten zu lassen. Lohnverhandlungen sollen unter Beachtung der Direktiven Nr. 40 sofort in Gang gesetzt werden. Die Minister nahmen eine Entscheidung an, die die Kreditvergabe in ihren Grundrügen auf die wirtschaftlich wichtigsten Aufgaben festlegt, die Erhaltung der Belegschaften zu ermöglichen anstrebt und auf weitere Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ausgeht. Bei allen Kreditvorhaben sollen Gewerkschaften und Arbeitnehmer hinzugezogen werden.



ONE VOLK  
TWO REICHS  
NO FUHRER

So sieht die Londoner „The Daily News Chronicle“ die deutsche Situation

## Deutschland-Rundschau

### VERBINTETE WESTZONEN:

Stuttgart, (Dona). Wein und Branntwein werden in Württemberg-Baden ab 1. Juli auf der Bewirtschaftung freigegeben, teilte das württemberg-badische Landwirtschaftsministerium mit.

Nürnberg, (Dona). Die Nürnberger Hochschule für Wirtschaft und Sozialwissenschaften hat das laufende Semester vorzeitig abgeschlossen. Die Examina sind jedoch noch rechtzeitig abgeschlossen worden.

München, (Dona). Im Rahmen der verstärkten Schwarzmarkt-Bekämpfung nahm die Münchener Kriminalpolizei vom Samstag bis Montag 12 Schwarzschmuggler fest, die an verschiedenen Plätzen der Stadt Zigaretten, Schokolade und Butter abgaben.

Düsseldorf, (Dona). Der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes in der britischen Zone (DGB), Dr. h. c. Hans Böckler, ist nach Paris abgereist, um als ständiger deutscher Vertreter an einer Konferenz der Gewerkschaften der am Marshallplan beteiligten Länder teilzunehmen.

### FRANZÖSISCHE ZONE:

Baden-Baden, (Dona). Von amtlicher französischer Seite wird für die allernächste Zeit eine Aushebung der Zwangsbevölkerung für eine Anzahl notwendiger Gebrauchsgüter und landwirtschaftlicher Erzeugnisse angekündigt. — Die Lebensmittelversorgung der französischen Besetzten und Militärpersonen wird in Kürze verläßt aus Mitteln des Heimatlandes erfolgen. Es sei jedoch verfrüht, so wird in einer Erklärung betont, danach mit einer sehr wesentlichen Erhöhung der Rationen für die deutsche Bevölkerung zu rechnen angesichts der Tatsache, daß die Ernteharveste 1 Prozent der Gesamtproduktion der Zone nicht überschreitet.

### VIERTENZONENBERLIN:

Berlin, (Dona). Der Sekretariat der alliierten Kontrollräte gab am Montag bekannt, daß am 30. Juni voraussichtlich keine Kontrollratssitzung stattfinden wird, da keine der vier Befetzungsbehörden einen entsprechenden Antrag gestellt habe.

Eine permanente Schlinge

So manches hat sich im Laufe der vergangenen acht Tage geändert. Noch sind wir weit davon entfernt, die Auswirkungen des großen Ereignisses, das einer Naturkatastrophe gleich über uns herein- gebrochen ist, auch nur annähernd in ihrer ganzen Tragweite übersehen zu können. Und doch, was kaum noch einer zu hoffen wagte, was der Erläuterung, Lenkung, Planung und Verteilung in jahrelanger, mühevoller Arbeit nicht gelang, die bunten Scheine, die seit einer Woche unser aller Dasein beherrschen, haben ein Wunder vollbracht: Auf weiten Gebieten unseres alltäglichen Wirtschaftslebens übersteigt das Angebot bereits beträchtlich die Nachfrage.

Auf einem Gebiet aber, das den Verantwortlichen schon seit langem viel Sorgen bereitet, hat die Erläuterung so gründliche Vorarbeiten geleistet, daß selbst die neue Währung bis jetzt noch keine merkliche Veränderung der bisherigen Lage in Erscheinung treten lassen konnte. Noch immer drängen sich tagtäglich die Menschen an den Schaltern des Wohnungsmarktes. Leider aber nicht — wie bereits glühende Optimisten annahmen und wie es der Entwicklung auf vielen anderen Gebieten entspräche — um leerstehende Wohnräume zur Vermietung abzufragen, sondern nach wie vor auf der Suche nach einer Unterkunft.

Wohnräume waren eben nicht so leicht zu haben. Wo sie heute vorhanden sind, da waren sie in den meisten Fällen auch schon vorher da. Sie ließen sich nicht einfach in irgendeinen dunklen Winkel verstauben und damit dem suchenden Auge des mit der Erläuterung beauftragten Beamten entziehen. Es fehlte ihnen an der Eigenschaft in einen „Dornröschenschlaf“ zu verfallen und aus diesem nun durch die Währungsreform geweckt zu werden.

Große und teure Wohnungen sind meist schon unter 80 viele Mieter aufgeteilt, da die Mietbeträge für den einzelnen kaum noch als besonders belastend ins Gewicht fallen. Teure Untermieterverhältnisse mit möblierten Räumen werden zwar schon gegen billigere unmöblierte Räume angeboten, aber gerade an solchen beruht schon von jeher der größte Mangel. Verschiedene Bewerber, die eine Wohnung auf dem Wege der Selbsthilfe ausbauen wollten, haben von diesem Vorhaben Abstand genommen, weil ihnen jetzt die Mittel dazu fehlen. Von einem erhöhten Angebot an Wohnräumen kann das Wohnungsamt bis jetzt leider nicht berichten und vorläufig ist mit einem solchen auch noch nicht zu rechnen. Zu tief sind hier die Wunden, die der Krieg geschlagen hat. Wir können nur hoffen, daß mit einer zunehmenden Stabilisierung der gesamten wirtschaftlichen Verhältnisse auch auf dem Wohnungsmarkt eine entsprechende Belebung eintreten wird. Eine andere Möglichkeit, die mehr als gepannte Wohnungslage auf die Dauer erfolgreich und zufriedenstellend dürfte wohl kaum vorhanden sein. — d —

Unser Kalorien-Kalender

Mit Ausnahme der Fleischabschnitte, für die bestimmte Einschränkungen unter „Fleisch“ (siehe weiter unten) festgelegt werden, sind alle Abschnitte mit Mengeneindruck in Höhe dieser Mengeneindrücke zu beliefern. Brot, Erbsen (II, 21, 22), I. Dekade: Kl.-Abschn. und I A je 100 g; I B 200 g; 2. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 2 B u. C je 100 g; 3. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 2 B u. C u. H je 100 g; Jugendl. (II, 22, 23), 1. Dek.: Kl.-Abschn. I A u. B je 100 g; 2. Dek.: 3 A, 3 C u. B je 100 g; 3. Dek.: 3 A, 3 C u. B je 100 g; 4. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 5. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 6. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 7. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 8. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 9. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 10. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 11. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 12. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 13. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 14. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 15. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 16. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 17. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 18. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 19. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 20. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 21. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 22. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 23. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 24. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 25. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 26. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 27. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 28. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 29. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 30. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 31. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 32. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 33. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 34. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 35. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 36. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 37. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 38. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 39. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 40. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 41. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 42. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 43. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 44. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 45. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 46. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 47. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 48. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 49. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 50. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 51. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 52. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 53. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 54. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 55. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 56. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 57. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 58. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 59. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 60. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 61. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 62. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 63. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 64. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 65. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 66. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 67. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 68. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 69. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 70. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 71. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 72. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 73. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 74. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 75. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 76. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 77. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 78. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 79. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 80. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 81. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 82. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 83. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 84. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 85. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 86. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 87. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 88. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 89. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 90. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 91. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 92. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 93. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 94. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 95. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 96. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 97. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 98. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 99. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 100. Dek.: 3 A u. B je 100 g.

Lebensmittellieferungen für die 116. Zustellungsperiode (Juli)

verschiedene Kleinschnitte, sind in Höhe ihrer Mengenaufdrücke zu beliefern. Soweit Kräuter- und Sauermilchkäse zur Ausgabe kommen, können die Kleinschnitte mit der doppelten Menge geliefert werden, d. h. 150 g auf einen Abschnitt im Werte von 75 g. Magermilch: Die Ausgabe erfolgt nach Vorratslage. Zucker: Weißzucker ist nach Bevorratung des Handels auf die Ober- 10 g, 200 g und 250 g lautenden Zuckerabschn. abzugeben. Süßholzwurzel (10) und Kleinstück (13, 23, 35, 45) erhalten auf alle Zuckerabschnitte Weißzucker. Rohrzucker ist auf alle vorstehend nicht genannten Zuckerabschnitte abzugeben. Auf alle Zuckerabschnitte kann an Stelle von Zucker wahlweise und je nach Vorratslage bezogen werden: Marmelade im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Marmelade); Kunsthonig im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Kunsthonig); Zuckerstrupp im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Zuckerstrupp). Zuckerwaren können je nach Vorratslage wahlweise auf die Zuckerabschnitte über je 10 g und auf den Abschnitt 100 g Zucker oder 250 g Kunsthonig abgegeben werden. Frischfleisch: Die Fischration für Versorgungsberufte ab 1. Jahre wird auf monatlich 1000 g Fisch erhöht. Die Fischabschn. 1 und 2 werden zusätzlich mit

Lebensmittellieferungen für die 116. Zustellungsperiode (Juli)

verschiedene Kleinschnitte, sind in Höhe ihrer Mengenaufdrücke zu beliefern. Soweit Kräuter- und Sauermilchkäse zur Ausgabe kommen, können die Kleinschnitte mit der doppelten Menge geliefert werden, d. h. 150 g auf einen Abschnitt im Werte von 75 g. Magermilch: Die Ausgabe erfolgt nach Vorratslage. Zucker: Weißzucker ist nach Bevorratung des Handels auf die Ober- 10 g, 200 g und 250 g lautenden Zuckerabschn. abzugeben. Süßholzwurzel (10) und Kleinstück (13, 23, 35, 45) erhalten auf alle Zuckerabschnitte Weißzucker. Rohrzucker ist auf alle vorstehend nicht genannten Zuckerabschnitte abzugeben. Auf alle Zuckerabschnitte kann an Stelle von Zucker wahlweise und je nach Vorratslage bezogen werden: Marmelade im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Marmelade); Kunsthonig im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Kunsthonig); Zuckerstrupp im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Zuckerstrupp). Zuckerwaren können je nach Vorratslage wahlweise auf die Zuckerabschnitte über je 10 g und auf den Abschnitt 100 g Zucker oder 250 g Kunsthonig abgegeben werden. Frischfleisch: Die Fischration für Versorgungsberufte ab 1. Jahre wird auf monatlich 1000 g Fisch erhöht. Die Fischabschn. 1 und 2 werden zusätzlich mit

Lebensmittellieferungen für die 116. Zustellungsperiode (Juli)

verschiedene Kleinschnitte, sind in Höhe ihrer Mengenaufdrücke zu beliefern. Soweit Kräuter- und Sauermilchkäse zur Ausgabe kommen, können die Kleinschnitte mit der doppelten Menge geliefert werden, d. h. 150 g auf einen Abschnitt im Werte von 75 g. Magermilch: Die Ausgabe erfolgt nach Vorratslage. Zucker: Weißzucker ist nach Bevorratung des Handels auf die Ober- 10 g, 200 g und 250 g lautenden Zuckerabschn. abzugeben. Süßholzwurzel (10) und Kleinstück (13, 23, 35, 45) erhalten auf alle Zuckerabschnitte Weißzucker. Rohrzucker ist auf alle vorstehend nicht genannten Zuckerabschnitte abzugeben. Auf alle Zuckerabschnitte kann an Stelle von Zucker wahlweise und je nach Vorratslage bezogen werden: Marmelade im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Marmelade); Kunsthonig im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Kunsthonig); Zuckerstrupp im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Zuckerstrupp). Zuckerwaren können je nach Vorratslage wahlweise auf die Zuckerabschnitte über je 10 g und auf den Abschnitt 100 g Zucker oder 250 g Kunsthonig abgegeben werden. Frischfleisch: Die Fischration für Versorgungsberufte ab 1. Jahre wird auf monatlich 1000 g Fisch erhöht. Die Fischabschn. 1 und 2 werden zusätzlich mit

Unser Kalorien-Kalender

Mit Ausnahme der Fleischabschnitte, für die bestimmte Einschränkungen unter „Fleisch“ (siehe weiter unten) festgelegt werden, sind alle Abschnitte mit Mengeneindruck in Höhe dieser Mengeneindrücke zu beliefern. Brot, Erbsen (II, 21, 22), I. Dekade: Kl.-Abschn. und I A je 100 g; I B 200 g; 2. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 2 B u. C je 100 g; 3. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 2 B u. C u. H je 100 g; Jugendl. (II, 22, 23), 1. Dek.: Kl.-Abschn. I A u. B je 100 g; 2. Dek.: 3 A, 3 C u. B je 100 g; 3. Dek.: 3 A, 3 C u. B je 100 g; 4. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 5. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 6. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 7. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 8. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 9. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 10. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 11. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 12. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 13. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 14. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 15. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 16. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 17. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 18. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 19. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 20. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 21. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 22. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 23. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 24. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 25. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 26. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 27. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 28. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 29. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 30. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 31. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 32. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 33. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 34. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 35. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 36. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 37. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 38. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 39. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 40. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 41. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 42. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 43. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 44. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 45. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 46. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 47. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 48. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 49. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 50. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 51. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 52. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 53. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 54. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 55. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 56. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 57. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 58. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 59. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 60. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 61. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 62. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 63. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 64. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 65. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 66. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 67. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 68. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 69. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 70. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 71. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 72. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 73. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 74. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 75. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 76. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 77. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 78. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 79. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 80. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 81. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 82. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 83. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 84. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 85. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 86. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 87. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 88. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 89. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 90. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 91. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 92. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 93. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 94. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 95. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 96. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 97. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 98. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 99. Dek.: 3 A u. B je 100 g; 100. Dek.: 3 A u. B je 100 g.

Lebensmittellieferungen für die 116. Zustellungsperiode (Juli)

verschiedene Kleinschnitte, sind in Höhe ihrer Mengenaufdrücke zu beliefern. Soweit Kräuter- und Sauermilchkäse zur Ausgabe kommen, können die Kleinschnitte mit der doppelten Menge geliefert werden, d. h. 150 g auf einen Abschnitt im Werte von 75 g. Magermilch: Die Ausgabe erfolgt nach Vorratslage. Zucker: Weißzucker ist nach Bevorratung des Handels auf die Ober- 10 g, 200 g und 250 g lautenden Zuckerabschn. abzugeben. Süßholzwurzel (10) und Kleinstück (13, 23, 35, 45) erhalten auf alle Zuckerabschnitte Weißzucker. Rohrzucker ist auf alle vorstehend nicht genannten Zuckerabschnitte abzugeben. Auf alle Zuckerabschnitte kann an Stelle von Zucker wahlweise und je nach Vorratslage bezogen werden: Marmelade im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Marmelade); Kunsthonig im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Kunsthonig); Zuckerstrupp im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Zuckerstrupp). Zuckerwaren können je nach Vorratslage wahlweise auf die Zuckerabschnitte über je 10 g und auf den Abschnitt 100 g Zucker oder 250 g Kunsthonig abgegeben werden. Frischfleisch: Die Fischration für Versorgungsberufte ab 1. Jahre wird auf monatlich 1000 g Fisch erhöht. Die Fischabschn. 1 und 2 werden zusätzlich mit

Lebensmittellieferungen für die 116. Zustellungsperiode (Juli)

verschiedene Kleinschnitte, sind in Höhe ihrer Mengenaufdrücke zu beliefern. Soweit Kräuter- und Sauermilchkäse zur Ausgabe kommen, können die Kleinschnitte mit der doppelten Menge geliefert werden, d. h. 150 g auf einen Abschnitt im Werte von 75 g. Magermilch: Die Ausgabe erfolgt nach Vorratslage. Zucker: Weißzucker ist nach Bevorratung des Handels auf die Ober- 10 g, 200 g und 250 g lautenden Zuckerabschn. abzugeben. Süßholzwurzel (10) und Kleinstück (13, 23, 35, 45) erhalten auf alle Zuckerabschnitte Weißzucker. Rohrzucker ist auf alle vorstehend nicht genannten Zuckerabschnitte abzugeben. Auf alle Zuckerabschnitte kann an Stelle von Zucker wahlweise und je nach Vorratslage bezogen werden: Marmelade im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Marmelade); Kunsthonig im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Kunsthonig); Zuckerstrupp im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Zuckerstrupp). Zuckerwaren können je nach Vorratslage wahlweise auf die Zuckerabschnitte über je 10 g und auf den Abschnitt 100 g Zucker oder 250 g Kunsthonig abgegeben werden. Frischfleisch: Die Fischration für Versorgungsberufte ab 1. Jahre wird auf monatlich 1000 g Fisch erhöht. Die Fischabschn. 1 und 2 werden zusätzlich mit

Lebensmittellieferungen für die 116. Zustellungsperiode (Juli)

verschiedene Kleinschnitte, sind in Höhe ihrer Mengenaufdrücke zu beliefern. Soweit Kräuter- und Sauermilchkäse zur Ausgabe kommen, können die Kleinschnitte mit der doppelten Menge geliefert werden, d. h. 150 g auf einen Abschnitt im Werte von 75 g. Magermilch: Die Ausgabe erfolgt nach Vorratslage. Zucker: Weißzucker ist nach Bevorratung des Handels auf die Ober- 10 g, 200 g und 250 g lautenden Zuckerabschn. abzugeben. Süßholzwurzel (10) und Kleinstück (13, 23, 35, 45) erhalten auf alle Zuckerabschnitte Weißzucker. Rohrzucker ist auf alle vorstehend nicht genannten Zuckerabschnitte abzugeben. Auf alle Zuckerabschnitte kann an Stelle von Zucker wahlweise und je nach Vorratslage bezogen werden: Marmelade im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Marmelade); Kunsthonig im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Kunsthonig); Zuckerstrupp im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Zuckerstrupp). Zuckerwaren können je nach Vorratslage wahlweise auf die Zuckerabschnitte über je 10 g und auf den Abschnitt 100 g Zucker oder 250 g Kunsthonig abgegeben werden. Frischfleisch: Die Fischration für Versorgungsberufte ab 1. Jahre wird auf monatlich 1000 g Fisch erhöht. Die Fischabschn. 1 und 2 werden zusätzlich mit

Lebensmittellieferungen für die 116. Zustellungsperiode (Juli)

verschiedene Kleinschnitte, sind in Höhe ihrer Mengenaufdrücke zu beliefern. Soweit Kräuter- und Sauermilchkäse zur Ausgabe kommen, können die Kleinschnitte mit der doppelten Menge geliefert werden, d. h. 150 g auf einen Abschnitt im Werte von 75 g. Magermilch: Die Ausgabe erfolgt nach Vorratslage. Zucker: Weißzucker ist nach Bevorratung des Handels auf die Ober- 10 g, 200 g und 250 g lautenden Zuckerabschn. abzugeben. Süßholzwurzel (10) und Kleinstück (13, 23, 35, 45) erhalten auf alle Zuckerabschnitte Weißzucker. Rohrzucker ist auf alle vorstehend nicht genannten Zuckerabschnitte abzugeben. Auf alle Zuckerabschnitte kann an Stelle von Zucker wahlweise und je nach Vorratslage bezogen werden: Marmelade im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Marmelade); Kunsthonig im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Kunsthonig); Zuckerstrupp im Verhältnis von 100 g (Zucker) = 100 g (Zuckerstrupp). Zuckerwaren können je nach Vorratslage wahlweise auf die Zuckerabschnitte über je 10 g und auf den Abschnitt 100 g Zucker oder 250 g Kunsthonig abgegeben werden. Frischfleisch: Die Fischration für Versorgungsberufte ab 1. Jahre wird auf monatlich 1000 g Fisch erhöht. Die Fischabschn. 1 und 2 werden zusätzlich mit

Drei neue deutsche Filme

„Arche Nora“ und „Zugvögel“ Ein Vergleich zwischen der in der Kurze vor Anker gegangenen „Arche Nora“ und dem im Pauli rastenden „Zugvögel“ scheint angebracht. Beide Filme wurden fast ausschließlich von begabten jungen deutschen Menschen — keinen Filmstars — gestaltet, die, kaum den Kinderrechten entwachsen und doch schon mit vollem Bewußtsein, sicher auch im grauen Rock den Krieg und sein bitteres Ende erleben und dann — vor Jahrestag etwa — zum ersten Male in ihrem in die „befriedete“ Zeit gerietenen Leben vor der Kamera standen, weil mit ihnen Nachkriegsfilme gedreht werden sollten. Beides Filme, in denen sie sich selber spielen — Stradgut. Doch nur ein Film zeigt uns diese jungen Menschen, unsere Mitmenschen, so natürlich, so unverfälscht wie sie — freilich nicht immer, so doch in diesen beiden Filmen — eigentlich sein müssen und wie wir sie sehen wollen. Und das ist der erste Film der Real-Film-Gesellschaft „Arche Nora“. Mag auch die Handlung etwas simpel sein — vielleicht als Studie zu betrachten —, so ist sie doch von einem herrlich-reifen Geist und von sprühendem Humor getragen. Mit dem immer in besonderer Tiefen und

Drei neue deutsche Filme

„Zugvögel“ als ein weiterer Film der Studio 48 indessen zeigt, wie es lieber nicht — nicht mehr gemacht werden sollte! Einerseits die jungen Darsteller in ein pathetisches, allzu romantisches, „sauberlich verkürztes“ und außerdem fadenscheiniges Mäntelchen zu hüllen, das ihnen nicht steht und in dem sie sich nicht unterwerfen bewegen können, und andererseits Dialog und Monolog stellenweise so tendenziös zu führen, daß sich der Aufforderung eines peinlichen Gefühls nicht erwehren kann. Vom wenig befriedigenden Stoff gänzlich abgesehen — das Leben geht weiter, dennoch und natürlich. Und das muß der Zeitfilm in angemessener Form zum Ausdruck bringen. Vor zwei Jahren noch wäre uns dieser Film vielleicht lebensnah und wahr erschienen und hätte uns darum stärker angesprochen als heute; seine sprachvollen Landschaftsbilder jedoch stimmen uns verneinlich. Edith Schneider, Claus Hofer und Willy Metzner als Insassen der „Arche Nora“ geben sich im wesentlichen unbefangenen und sympathisch. Bei den

Drei neue deutsche Filme

„Zugvögel“ Helen Lotte Koch und Carl Radatz als den einzigen von früher her Bekannten leider etwas undankbare Rollen zu. „Sag die Wahrheit“ Mit Verlaub gesagt: Ein Film voll üblichen Blödsinns, gegen den wir uns aber nicht verwehren, weil uns sein pikantes Milieu über Zeit und eng und bescheiden gewordenen Raum hinweg in eine Atmosphäre des Vergnügens und der Heiterkeit entführt. Ein Mann von Adel und Ehre hat zur „Belehrung und Bekehrung“ seiner rede- und lägen- gewandten Braut geschworen, 24 Stunden lang jedem die Wahrheit zu sagen. Wer sie wissen will — oder auch nicht! Der Film jedoch nützt alle nicht oder eben doch erdenklichen Möglichkeiten aus, um die Unmöglichkeit zu beweisen, jedem die Wahrheit ins Gesicht zu schmeißen. Wer nicht lügt, ist kein anständiger Mensch, obwohl die Braut ist gerettet — und uns ein Licht aufzugehen! Regisseur Hellmuth Weiß hatte diesen Film mit Ingborg von Küsterow, Mady Rahl, Gustav Fröhlich, Arbert Wäscher und etlichen „unbekannteren Größen“ schon vor Kriegsende begonnen und 1946 fertiggestellt. Zu unserem Ergetzen läuft er jetzt im Gloria-Palast. P.

Drei neue deutsche Filme

„Zugvögel“ Helen Lotte Koch und Carl Radatz als den einzigen von früher her Bekannten leider etwas undankbare Rollen zu. „Sag die Wahrheit“ Mit Verlaub gesagt: Ein Film voll üblichen Blödsinns, gegen den wir uns aber nicht verwehren, weil uns sein pikantes Milieu über Zeit und eng und bescheiden gewordenen Raum hinweg in eine Atmosphäre des Vergnügens und der Heiterkeit entführt. Ein Mann von Adel und Ehre hat zur „Belehrung und Bekehrung“ seiner rede- und lägen- gewandten Braut geschworen, 24 Stunden lang jedem die Wahrheit zu sagen. Wer sie wissen will — oder auch nicht! Der Film jedoch nützt alle nicht oder eben doch erdenklichen Möglichkeiten aus, um die Unmöglichkeit zu beweisen, jedem die Wahrheit ins Gesicht zu schmeißen. Wer nicht lügt, ist kein anständiger Mensch, obwohl die Braut ist gerettet — und uns ein Licht aufzugehen! Regisseur Hellmuth Weiß hatte diesen Film mit Ingborg von Küsterow, Mady Rahl, Gustav Fröhlich, Arbert Wäscher und etlichen „unbekannteren Größen“ schon vor Kriegsende begonnen und 1946 fertiggestellt. Zu unserem Ergetzen läuft er jetzt im Gloria-Palast. P.

Drei neue deutsche Filme

„Zugvögel“ Helen Lotte Koch und Carl Radatz als den einzigen von früher her Bekannten leider etwas undankbare Rollen zu. „Sag die Wahrheit“ Mit Verlaub gesagt: Ein Film voll üblichen Blödsinns, gegen den wir uns aber nicht verwehren, weil uns sein pikantes Milieu über Zeit und eng und bescheiden gewordenen Raum hinweg in eine Atmosphäre des Vergnügens und der Heiterkeit entführt. Ein Mann von Adel und Ehre hat zur „Belehrung und Bekehrung“ seiner rede- und lägen- gewandten Braut geschworen, 24 Stunden lang jedem die Wahrheit zu sagen. Wer sie wissen will — oder auch nicht! Der Film jedoch nützt alle nicht oder eben doch erdenklichen Möglichkeiten aus, um die Unmöglichkeit zu beweisen, jedem die Wahrheit ins Gesicht zu schmeißen. Wer nicht lügt, ist kein anständiger Mensch, obwohl die Braut ist gerettet — und uns ein Licht aufzugehen! Regisseur Hellmuth Weiß hatte diesen Film mit Ingborg von Küsterow, Mady Rahl, Gustav Fröhlich, Arbert Wäscher und etlichen „unbekannteren Größen“ schon vor Kriegsende begonnen und 1946 fertiggestellt. Zu unserem Ergetzen läuft er jetzt im Gloria-Palast. P.

Antitische Bekanntmachungen

Kinderernährungsmitel. Die Abstempelung der 1/2 Ltr. Vollmilchpulverbehälter zum Bezug von Kinderernährungsmitel für Kinder bis zu 3 Jahren erfolgt gegen Vorlage eines ärztlichen Attestes ab 1. 7. 48, jeweils nach der Kartenausgabe, für die Bezugs 1-6 und 13 im Ernährungsamt, Otto-Sachs-Str. 3, Zimmer 16 für Grünwald, Daxlanden, Kesselsheim, Wehrstedt, Rippur, Heppold und Durlach auf den Kartenterrassen, Karlsruhe, den 24. 6. 1948, Ernährungsamt Karlsruhe-Stadt. Kartoffeln. Nach Vorratslage können ausgeben werden: 3 kg Kartoffeln auf die zusammenhängenden Abschnitte 11501 III und IV. Abrechnung mit Bestandsangabe sofort nach Verkauf. Kartoffel-Reisemärkte. Die braunen Kartoffel-Reisemärkte „April-Aug. 48“ verlieren mit Ablauf des 30. 6. 1948 ihre Gültigkeit. Ein Umtausch in neue Reisemärkte (August bis November 1948) erfolgt nicht. Kartoffel-Vorbestellung. Zur Ermittlung des Bedarfs an Frühkartoffeln wird als Vorbestellabschnitt aufgerufen: Abschn. „Kartoffelvorbestellung 01 und 02“ der mit den Lebensmittelkarten ausgegebenen Frühkartoffelkarten. Die Vorbestellung muß bis 3. 7. 1948 abgeschlossen sein. Abrech-

Antitische Bekanntmachungen

Kinderernährungsmitel. Die Abstempelung der 1/2 Ltr. Vollmilchpulverbehälter zum Bezug von Kinderernährungsmitel für Kinder bis zu 3 Jahren erfolgt gegen Vorlage eines ärztlichen Attestes ab 1. 7. 48, jeweils nach der Kartenausgabe, für die Bezugs 1-6 und 13 im Ernährungsamt, Otto-Sachs-Str. 3, Zimmer 16 für Grünwald, Daxlanden, Kesselsheim, Wehrstedt, Rippur, Heppold und Durlach auf den Kartenterrassen, Karlsruhe, den 24. 6. 1948, Ernährungsamt Karlsruhe-Stadt. Kartoffeln. Nach Vorratslage können ausgeben werden: 3 kg Kartoffeln auf die zusammenhängenden Abschnitte 11501 III und IV. Abrechnung mit Bestandsangabe sofort nach Verkauf. Kartoffel-Reisemärkte. Die braunen Kartoffel-Reisemärkte „April-Aug. 48“ verlieren mit Ablauf des 30. 6. 1948 ihre Gültigkeit. Ein Umtausch in neue Reisemärkte (August bis November 1948) erfolgt nicht. Kartoffel-Vorbestellung. Zur Ermittlung des Bedarfs an Frühkartoffeln wird als Vorbestellabschnitt aufgerufen: Abschn. „Kartoffelvorbestellung 01 und 02“ der mit den Lebensmittelkarten ausgegebenen Frühkartoffelkarten. Die Vorbestellung muß bis 3. 7. 1948 abgeschlossen sein. Abrech-

Antitische Bekanntmachungen

Kinderernährungsmitel. Die Abstempelung der 1/2 Ltr. Vollmilchpulverbehälter zum Bezug von Kinderernährungsmitel für Kinder bis zu 3 Jahren erfolgt gegen Vorlage eines ärztlichen Attestes ab 1. 7. 48, jeweils nach der Kartenausgabe, für die Bezugs 1-6 und 13 im Ernährungsamt, Otto-Sachs-Str. 3, Zimmer 16 für Grünwald, Daxlanden, Kesselsheim, Wehrstedt, Rippur, Heppold und Durlach auf den Kartenterrassen, Karlsruhe, den 24. 6. 1948, Ernährungsamt Karlsruhe-Stadt. Kartoffeln. Nach Vorratslage können ausgeben werden: 3 kg Kartoffeln auf die zusammenhängenden Abschnitte 11501 III und IV. Abrechnung mit Bestandsangabe sofort nach Verkauf. Kartoffel-Reisemärkte. Die braunen Kartoffel-Reisemärkte „April-Aug. 48“ verlieren mit Ablauf des 30. 6. 1948 ihre Gültigkeit. Ein Umtausch in neue Reisemärkte (August bis November 1948) erfolgt nicht. Kartoffel-Vorbestellung. Zur Ermittlung des Bedarfs an Frühkartoffeln wird als Vorbestellabschnitt aufgerufen: Abschn. „Kartoffelvorbestellung 01 und 02“ der mit den Lebensmittelkarten ausgegebenen Frühkartoffelkarten. Die Vorbestellung muß bis 3. 7. 1948 abgeschlossen sein. Abrech-

Antitische Bekanntmachungen

Kinderernährungsmitel. Die Abstempelung der 1/2 Ltr. Vollmilchpulverbehälter zum Bezug von Kinderernährungsmitel für Kinder bis zu 3 Jahren erfolgt gegen Vorlage eines ärztlichen Attestes ab 1. 7. 48, jeweils nach der Kartenausgabe, für die Bezugs 1-6 und 13 im Ernährungsamt, Otto-Sachs-Str. 3, Zimmer 16 für Grünwald, Daxlanden, Kesselsheim, Wehrstedt, Rippur, Heppold und Durlach auf den Kartenterrassen, Karlsruhe, den 24. 6. 1948, Ernährungsamt Karlsruhe-Stadt. Kartoffeln. Nach Vorratslage können ausgeben werden: 3 kg Kartoffeln auf die zusammenhängenden Abschnitte 11501 III und IV. Abrechnung mit Bestandsangabe sofort nach Verkauf. Kartoffel-Reisemärkte. Die braunen Kartoffel-Reisemärkte „April-Aug. 48“ verlieren mit Ablauf des 30. 6. 1948 ihre Gültigkeit. Ein Umtausch in neue Reisemärkte (August bis November 1948) erfolgt nicht. Kartoffel-Vorbestellung. Zur Ermittlung des Bedarfs an Frühkartoffeln wird als Vorbestellabschnitt aufgerufen: Abschn. „Kartoffelvorbestellung 01 und 02“ der mit den Lebensmittelkarten ausgegebenen Frühkartoffelkarten. Die Vorbestellung muß bis 3. 7. 1948 abgeschlossen sein. Abrech-

Antitische Bekanntmachungen

Kinderernährungsmitel. Die Abstempelung der 1/2 Ltr. Vollmilchpulverbehälter zum Bezug von Kinderernährungsmitel für Kinder bis zu 3 Jahren erfolgt gegen Vorlage eines ärztlichen Attestes ab 1. 7. 48, jeweils nach der Kartenausgabe, für die Bezugs 1-6 und 13 im Ernährungsamt, Otto-Sachs-Str. 3, Zimmer 16 für Grünwald, Daxlanden, Kesselsheim, Wehrstedt, Rippur, Heppold und Durlach auf den Kartenterrassen, Karlsruhe, den 24. 6. 1948, Ernährungsamt Karlsruhe-Stadt. Kartoffeln. Nach Vorratslage können ausgeben werden: 3 kg Kartoffeln auf die zusammenhängenden Abschnitte 11501 III und IV. Abrechnung mit Bestandsangabe sofort nach Verkauf. Kartoffel-Reisemärkte. Die braunen Kartoffel-Reisemärkte „April-Aug. 48“ verlieren mit Ablauf des 30. 6. 1948 ihre Gültigkeit. Ein Umtausch in neue Reisemärkte (August bis November 1948) erfolgt nicht. Kartoffel-Vorbestellung. Zur Ermittlung des Bedarfs an Frühkartoffeln wird als Vorbestellabschnitt aufgerufen: Abschn. „